

Rosa von Trautheim und Lara Pilzner



Sprachbausteine Deutsch B2-C1 Medizin Fachsprachprüfung (FSP)

Übungen zur FSP-Prüfungsvorbereitung
mit Lösungen



Ärzte-Akademie Deutschland

Rosa von Trautheim und Lara Pilzner



Sprachbausteine Deutsch B2-C1 Medizin Fachsprachprüfung (FSP)

Übungen zur FSP-Prüfungsvorbereitung
mit Lösungen



Ärzte-Akademie Deutschland

Alle Beispiele, Namen, Symptome etc. sind frei erfunden und dienen ausschließlich zu Lernzwecken.

Inhaltsverzeichnis

[Vorwort](#)

[Sprachbausteine 1](#)

[Sprachbausteine 2](#)

[Sprachbausteine 3](#)

[Sprachbausteine 4](#)

[Sprachbausteine 5](#)

[Sprachbausteine 6](#)

[Sprachbausteine 7](#)

[Sprachbausteine 8](#)

[Sprachbausteine 9](#)

[Sprachbausteine 10](#)

[Anhang](#)

[Konnektoren](#)

[Modalpartikel](#)

[Lösungen](#)

Vorwort

Liebe Lernende!

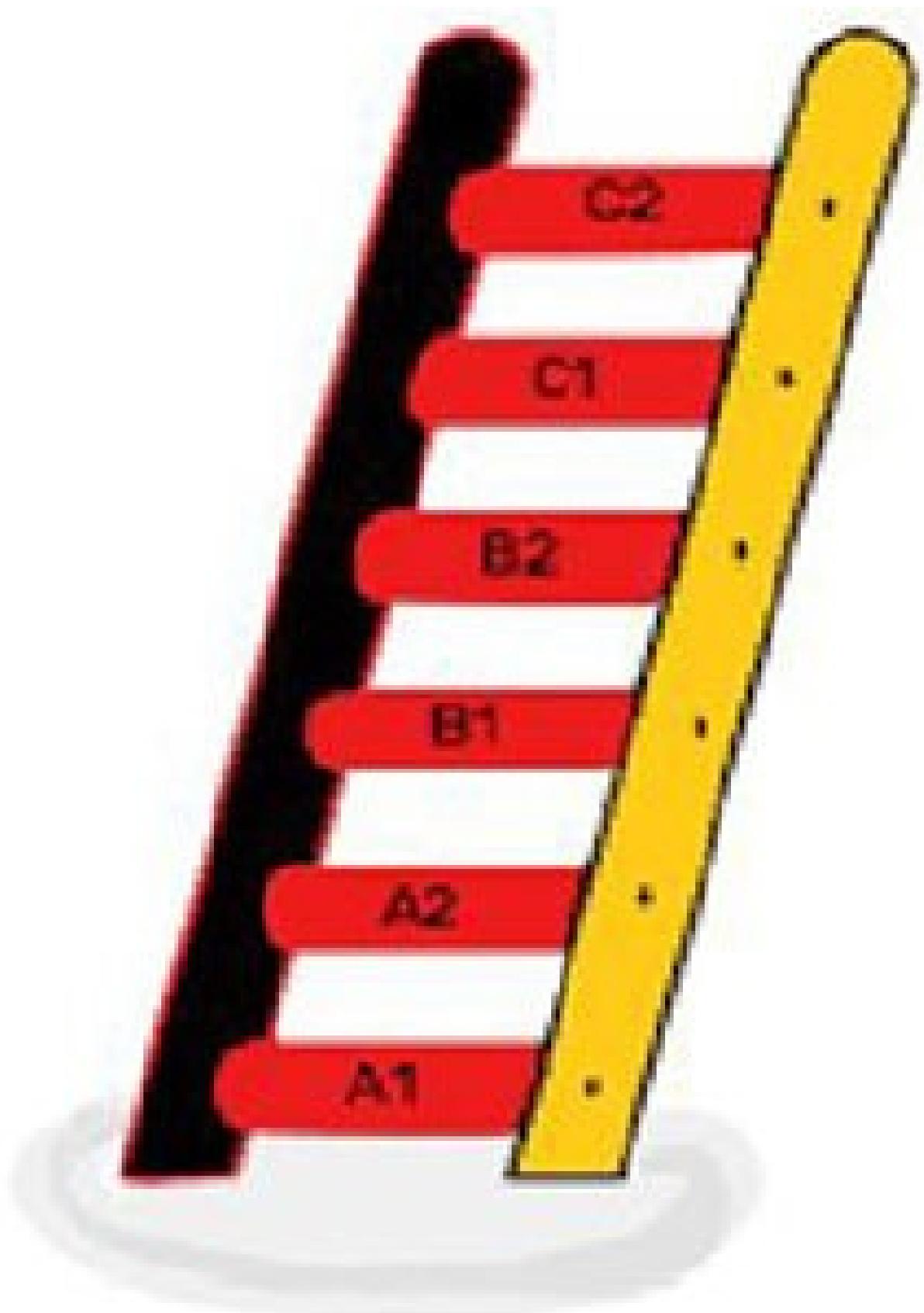
Das vorliegende Buch ist für diejenigen von Ihnen gedacht, die sich gezielt auf eine Fachsprachprüfung Medizin (B2-C1) vorbereiten oder vorbereitet werden, und bietet Ihnen eine Reihe von Übungen, die sich in Stil und Format am Subtest "Sprachbausteine" der gängigen FSP-Prüfungen orientieren.

Die Sprachbausteine stellen bei der medizinischen FSP-Prüfung einen sehr wichtigen Teil dar, was man als bekannt voraussetzen darf. Ein hohes Maß an Kenntnis der Vokabeln und Redewendungen wird vorausgesetzt und wird deshalb als eine Hürde, die zu nehmen ist, angesehen. Geprüft wird die Beherrschung des Wortschatzes und die Anwendung der Syntax in den typischen Situationen aus dem ärztlichen Alltag, hauptsächlich in den Arzt-Patienten-Gesprächen. Erwartet wird die sichere Beherrschung von Modalpartikeln und diversen Konnektoren, die Gespräche natürlich und lebendig wirken lassen. Wenn es um die Patientenaufklärung oder die Anamnese geht, ist es unerlässlich dem Patienten gegenüber nicht die medizinischen Fachausdrücke im Gespräch anzuwenden, diese hebt man sich für das Arzt-Arzt-Gespräch auf.

Im Anhang finden Sie Informationen zu Konnektoren und Modalpartikeln sowie Lösungen zu allen Übungen.

Viel Spaß beim Üben!

Rosa von Trautheim und Lara Pilzner



Sprachbausteine 1

Lesen Sie den folgenden Text und wählen Sie aus dem untenstehenden Kasten die Wörter (a-o) aus, die am besten in die Lücken 1-10 passen. Jedes Wort kann nur einmal verwendet werden. Es bleiben einige Wörter übrig.

Arzt-Patienten-Gespräch

- Arzt: Guten Tag, Frau Sommer! Was führt Sie denn __1__ mir.
- Patientin: Hallo, Herr Doktor Specht! Heute Früh nach dem Frühstück ha
- Arzt: Frau Sommer, wie sind denn die Schmerzen. Dumpf, drückend
- Patientin: Die Schmerzen sind drückend und strahlen in den Nacken und
- Arzt: Wie sieht es mit Kurzatmigkeit __4__?
- Patientin: Na ja, ich wohne ja in der dritten Etage und schon in der ersten
- Arzt: Wie sieht es denn aus, wenn Sie stillsitzen, treten diese Beschwerden
- Patientin: Nein, die Beschwerden vergehen __5__ innerhalb von 15 bis 20 Minuten
- Arzt: Frau Sommer, Sie leiden ja unter erhöhtem Blutdruck und sind
- Patientin: Na ja, um ehrlich zu sein, Herr Doktor, nicht ganz. Ich rauche s

Arzt: Oh, Frau Sommer, das höre ich aber nicht so gern. Wir waren u

Patientin: Ich weiß, Herr Doktor, aber manchmal brauche ich das einfach

Arzt: Nun gut, wir schauen uns jetzt gleich mal Ihre Blutwerte an und

Patientin: Wird denn wieder Blut abgenommen? Sie wissen doch, ich bin

Arzt: Leider kommen wir da nicht herum, wir müssen Blut abnehmen.

Patientin: Ja, ich weiß, es ist halt nur so unangenehm.

Arzt: Meine Arzthilfe Frau Lüder kommt gleich und nimmt erstmal d

Patientin: ___10___, Herr Doktor.

a EHER

b ZU

c UNTER

d VORHER

e DAHINGEHEND

f ERSCHRECKT

g ERSCHROCKEN

h AUS

i IN

j TAG

k DANN

l HEUTE

m EINVERSTANDEN

n GEWÖHNLICH

o NORMALERWEISE

-

Sprachbausteine 2

Lesen Sie den folgenden Text und wählen Sie aus dem untenstehenden Kasten die Wörter (a-o) aus, die am besten in die Lücken 1-10 passen. Jedes Wort kann nur einmal verwendet werden. Es bleiben einige Wörter übrig.

Arzt-Patienten-Gespräch

Arzt: Guten Tag, Herr Schmied! Was kann ich 1 für Sie tun?

Patient: Ach, Herr Doktor Bertram, ich fühle mich ganz schlecht. Ich bin

Arzt: Das hört sich ja nicht gut an, Herr Schmied. Wie lange haben Si

Patient: Was meinen Sie denn, Herr Doktor?

Arzt: Also, ist es ein Drehschwindel, als würden Sie Karussell fahren

Patient: 4, wenn ich so darüber nachdenke... Es ist mehr ein Drehs

Arzt: Also, wenn ich das richtig verstehe, wurde es nicht besser, sond

Patient: Ja, 6. Der Schwindel ist stärker und intensiver geworden. I

Arzt: Darf ich fragen, ob das Schwindelgefühl bewegungsabhängig is

Patient: Ja, das 7. Wenn ich in Ruhestellung bin, dann geht es besse

Arzt: Haben Sie Begleitsymptome, wie Kopfschmerzen oder Ohrenschmerzen?

Patient: Genau, Herr Doktor, ich habe auch 8 und zu Hörstörungen.

Arzt: Das ist definitiv nicht gut! Trinken Sie denn Alkohol?

Patient: Dann und wann mal 9 ich mir ein oder zwei Gläschen Rotwein.

Arzt: Alles klar! Wir werden bei Ihnen jetzt einige Untersuchungen vornehmen.

Patient: Ok, soll ich ins Untersuchungszimmer 10 mitkommen?

Arzt: Ja, bitte.

a AB

b GENEHMIGE

c HANDELT

d AUCH

e NA JA

f DANN

g STIMMT

h BISHER

i DREHT

j UM

k TRINKE

l ALSO

m DENN

n GLEICH

o GANZ GENAU

-

Sprachbausteine 3

Lesen Sie den folgenden Text und wählen Sie aus dem untenstehenden Kasten die Wörter (a-o) aus, die am besten in die Lücken 1-10 passen. Jedes Wort kann nur einmal verwendet werden. Es bleiben einige Wörter übrig.

Arzt-Patienten-Gespräch

- Arzt: Guten Morgen, Frau Meister! Ich bin Dr. Klein. Ich habe die U...
Patientin: Guten Morgen, Herr Dr. Klein! Ich habe meinem Mann bei der...
Arzt: Das bedeutet, dass Ihre Atemnot und Schwierigkeiten beim Lu...
Patientin: Ich bin mir nicht ganz sicher, aber mehr oder weniger hat es he...
Arzt: Haben Sie denn Probleme mit dem Herzen, Frau Meister und tr...
Patientin: Na ja, manchmal habe ich etwas Herzrasen. Wie Sie es sagen, v...
Arzt: Frau Meister, Sie leiden ja auch unter hohem Blutdruck und Di...
Patientin: Ja, Herr Doktor.
Arzt: Haben Sie Luftnot __7__ beim An- als auch beim Ausziehen?
Patientin: Nein, zum Glück noch nicht.

- Arzt: Haben Sie auch noch Schmerzen dazu, Frau Meister?
- Patientin: Nein, ich habe keine Schmerzen, aber jetzt fällt mir ein, dass ic
- Arzt: Wissen Sie, welche Blutdrucktabletten Sie einnehmen müssen?
- Patientin: Ja, morgens und abends eine Tablette Exforge. Das ist so eine I
- Arzt: Das ist kein Problem, wir haben es hier. Die Arzthelferin komm
- Patientin: Ok, soll ich ins Untersuchungszimmer mitkommen?
- Arzt: Ja, sehr gern.

a WENN

b EINLEGEN

c HALTEN

d EBENFALLS

e ODER

f DANACH

g REGELRECHT

h HIER

i NOCH

j HEUTE

k SOWOHL

l AUF

m DENN

n GLEICH

o SCHLIMM

-

Sprachbausteine 4

Lesen Sie den folgenden Text und wählen Sie aus dem untenstehenden Kasten die Wörter (a-o) aus, die am besten in die Lücken 1-10 passen. Jedes Wort kann nur einmal verwendet werden. Es bleiben einige Wörter übrig.

Arzt-Patienten-Gespräch

- Arzt: Guten Abend, Frau Schuster! Was führt Sie denn __1__ so spät
- Patientin: Guten Abend, Herr Doktor Lesarte! Ich habe seit Wochen __2__
- Arzt: Wie groß ist denn das Schmerzausmaß, Frau Schuster? Wir meinten
- Patientin: Oh, Herr Doktor, bestimmt zwischen 9 und 10! Ich halte das __
- Arzt: Ist es im oberen oder unterem Rückenbereich?
- Patientin: Definitiv befindet sich der Schmerz im unteren Rücken.
- Arzt: Strahlt der Schmerz denn auch noch in eine __5__ Gegend aus?
- Patientin: Ja, er strahlt ins Bein aus.
- Arzt: Wird der Schmerz durch etwas verstärkt, Frau Schuster?
- Patientin: Ja, vor allem verstärkt sich der Schmerz beim Niesen, Husten o.

Arzt: Haben Sie Durchfall oder Schmerzen __6__ Wasserlassen?

Patientin: Nein, gestern war mein Stuhlgang noch ganz normal und ich ha

Arzt: Ich verstehe, Frau Schuster, haben Sie __8__ auch Lähmungsei

Patientin: Nein, Lähmungserscheinungen habe ich nicht.

Arzt: Also, Frau Schuster. Ich gehe jetzt mal von einem Bandscheibe

Patientin: Oh mein Gott, Herr Doktor. Meinen Sie das im __9__?

Arzt: Ja, ich denke schon, wir werden jetzt ein paar Untersuchungen

Patientin: Herr Doktor, Sie wissen ja, ich vertraue Ihnen voll und __10__ .

a AUF

b ZU

c VIELLEICHT

d AUSHALTBAR

e EINFACH

f BESSER

g BEIM

h VIELLEICHT

i ERNST

j ANDERE

k OFT

l SAGEN

m BESTEHENDE

n GANZ

o SCHMERZ

-

Sprachbausteine 5

Lesen Sie den folgenden Text und wählen Sie aus dem untenstehenden Kasten die Wörter (a-o) aus, die am besten in die Lücken 1-10 passen. Jedes Wort kann nur einmal verwendet werden. Es bleiben einige Wörter übrig.

Arzt-Patienten-Gespräch

- Arzt: Guten Abend, Frau Erhorn! Was führt Sie 1 zu so später Stunde?
- Patientin: Guten Abend, Herr Doktor! Mein verflixter Husten, der einfach nicht mehrwegt!
- Arzt: Frau Erhorn, wann hat das denn mit dem Husten angefangen? Ich meine, wann ist es erstmals aufgetreten?
- Patientin: Ach, Herr Doktor. Ich erinnere mich nicht so genau, aber ich denke, es muss schon ein paar Wochen her sein.
- Arzt: Das hört sich ja nicht so gut an, Frau Erhorn. Beschreiben Sie bitte mal Ihre Symptome genauer.
- Patientin: Nein, Herr Doktor, nicht dass ich wüsste. Sicherlich war der Husten schon immer da.
- Arzt: Sie meinen einen Reizhusten?
- Patientin: Ja, ganz 5 , so wie Sie es sagen. Es ist ein trockener Reizhusten.
- Arzt: Haben Sie noch andere Beschwerden, wie Kopfschmerzen, Heiserkeit oder Fieber?
- Patientin: Ja, mich begleiten manchmal Kopfschmerzen, jedoch stören diese mich nicht allzu sehr.

Arzt: Das bedeutet also, dass Sie __7__ nur diese Beschwerde haben

Patientin: Ja, Herr Doktor, ab und __8__ nehme ich Hustensaft, meistens

Arzt: Wie schön, ein altes Hausrezept! Das hört man gern. Frau Erho

Patientin: Ok, Herr Doktor. Messen wir den gleich hier?

Arzt: Nein, bitte kommen Sie mit mir ins Untersuchungszimmer.

Patientin: Sehr gern.

a AKTUELL

b AUF

c SCHON

d GLEICH

e GENAU

f GEBEN

g ÜBERHAUPT

h SCHWER

i DENN

j KURZ

k DEFINITIV

l ZU

m INTENSIV

n NUR

o LOS

-

Sprachbausteine 6

Lesen Sie den folgenden Text und wählen Sie aus dem untenstehenden Kasten die Wörter (a-o) aus, die am besten in die Lücken 1-10 passen. Jedes Wort kann nur einmal verwendet werden. Es bleiben einige Wörter übrig.

Arzt-Patienten-Gespräch

- Arzt: Guten Morgen, Frau Professorin. Was führt Sie denn so früh an?
- Patientin: Guten Morgen, Herr Doktor Elsner. Leider muss ich Sie mit meinem
- Arzt: Frau Professorin, dieses Zittern also... Haben Sie das denn schon
- Patientin: Ich kann es Ihnen nicht auf den Tag genau sagen, Herr Doktor Elsner.
- Arzt: Oh, das ist ja schon länger. Hat denn das Zittern einfach 3 Monate
- Patientin: Ach, Herr Doktor, um ehrlich zu sein, ich erinnere mich nicht daran, dass
- Arzt: Das glaube ich Ihnen. Verbessert oder verschlimmert sich das Zittern
- Patientin: Ja, wenn ich Alkohol trinke, zum Beispiel ein Gläschen Wein, dann
- Arzt: Hatte oder hat denn jemand in Ihrer Familie die gleichen Symptome?
- Patientin: Ich erinnere mich, dass meine Mutter auch sehr viel mit den Händen

Arzt: Das klingt ja gar nicht gut, Frau Professorin. Wir beginnen also

Patientin: Ist das denn 8?

Arzt: Also, ich denke, dass diese Präparate helfen. Meine erste Wahl

Patientin: Sind Sie sich 10 wirklich sicher , dass das helfen wird, Herr

Arzt: Na klar, keine Frage.

Patientin: In Ordnung, Herr Doktor, Sie haben mich überzeugt! Wir machen

a WIRKSAM

b STELLEN

c SO

d DENN

e JETZT

f ETWA

g ÜBERHAUPT

h SCHWER

i GANZ

j TUN

k DERARTIGEN

l VIEL

m MEDIKAMENTÖSEN

n SCHAFFEN

o VIELLEICHT

-

Sprachbausteine 7

Lesen Sie den folgenden Text und wählen Sie aus dem untenstehenden Kasten die Wörter (a-o) aus, die am besten in die Lücken 1-10 passen. Jedes Wort kann nur einmal verwendet werden. Es bleiben einige Wörter übrig.

Arzt-Patienten-Gespräch

- Arzt: Guten Tag, Frau Hermann! Wie schön, dass Sie so schnell zu mir gekommen sind.
- Patientin: Vielen Dank, Herr Doktor Schmidt, dass Sie sich die Zeit nehmen.
- Arzt: Liebe Frau Hermann, da muss ich Ihnen 3 recht geben.
- Patientin: Um 4 ehrlich zu sein, Herr Doktor, für mich ist es sehr wichtig, dass Sie mir helfen.
- Arzt: Das Wichtigste ist jetzt, dass Sie unbedingt auf Ihre Essgewohnheiten achten.
- Patientin: Wie soll ich das denn 5 verstehen, Herr Doktor Schmidt?
- Arzt: Also, ich würde es mal so sagen. Wenn Sie sich nicht daran halten, kann es zu Problemen kommen.
- Patientin: Oh, das hatte ich nicht gewusst.
- Arzt: Ferner sollten Sie sich jetzt für die nächsten 6 Wochen schonen.
- Patientin: Ja, das macht Sinn.

Arzt: Auf Sport sollten Sie 7 vier Wochen verzichten. Jedoch ist

Patientin: Nein, Herr Doktor, 9 ist für mich alles klar.

Arzt: Das freut mich, jetzt gehen Sie nach Hause, passen Sie auf sich

Patientin: Ich danke Ihnen, Herr Doktor. Wichtig ist mir 10, dass es

a SCHON

b RUND

c GANZ

d SOWEIT

e MOMENTAN

f SOWIESO

g ETWA

h BITTE

i SONST

j JEGLICHE

k NUN

l MÖGLICHERWEISE

m NATÜRLICH

n ZWEIFELSOHNE

o NUR

-

Sprachbausteine 8

Lesen Sie den folgenden Text und wählen Sie aus dem untenstehenden Kasten die Wörter (a-o) aus, die am besten in die Lücken 1-10 passen. Jedes Wort kann nur einmal verwendet werden. Es bleiben einige Wörter übrig.

Arzt-Patienten-Gespräch

- Arzt: Guten Tag, Frau Marsallo, was führt Sie heute zu mir? Und wie
- Patientin: Ach, Herr Doktor, so __1__ geht es mir eigentlich ganz gut, we
- Arzt: Sie führen aus, dass Sie sich eigentlich ganz fühlen. Was so
- Patientin: __2__, Herr Doktor, die Brandwunden sind ja jetzt schon fast v
- Arzt: Frau Marsallo, Sie hatten Glück, denn die Verbrennungen ware
- Patientin: Nein, Gott sei Dank, ist das vorüber! Wenn man bedenkt, dass i
- Arzt: Da kann ich Ihnen nur zustimmen, Frau Marsallo. Jetzt ist jedo
- Patientin: Oh, das ist ja schlimm. Wir wollten doch in zwei Wochen an de
- Arzt: Also, so schlimm ist das ja __7__ nicht mehr. Sie verwenden ei
- Patientin: Wie lange muss ich die denn tragen, Herr Doktor?

Arzt: Sie müssen noch __8__ Geduld haben. So schnell von heute __

Patientin: Ach, Herr Doktor, das werden dann wohl ganz andere Ferien al

Arzt: Es ist sehr wichtig, dass Sie sich noch eine Weile schonen und

Patientin: Das stimmt. Vielen Dank für die Aufklärung.

a NOCH

b DENN NOCH

c EIN WENIG

d HEUTZUTAGE

e DOCH NOCH

f ETWAS

g AUF

h WIRKLICH

i WEIT

j KLEINES

k ERST

l SONST

m NA JA

n JEDOCH

o ENDLICH

-

Sprachbausteine 9

Lesen Sie den folgenden Text und wählen Sie aus dem untenstehenden Kasten die Wörter (a-o) aus, die am besten in die Lücken 1-10 passen. Jedes Wort kann nur einmal verwendet werden. Es bleiben einige Wörter übrig.

Arzt-Patienten-Gespräch

- Arzt: Guten Tag, bitte nehmen Sie Platz. Was ist denn Ihr Problem, Herr ...?
- Patient: Ich habe seit einer Weile so ein Kribbeln in den Beinen, als würde ...
- Arzt: Seit wann haben Sie diese Beschwerden denn überhaupt?
- Patient: Seit drei Wochen. Was mich verwirrt ist, dass ich __2__ eine gesunde ...
- Arzt: Leiden Sie __3__ unter Vorerkrankungen und nehmen Sie im Moment ...
- Patient: Nein, Herr Doktor, __4__ bin ich gesund und, da ich auch regelmäßig ...
- Arzt: Haben Sie denn sonst noch etwas __5__ bemerkt? Ist dieses Kribbeln ...
- Patient: Nein, Herr Doktor. Auch im Ruhezustand kribbelt es in beiden Beinen ...
- Arzt: Nur in den Beinen oder auch in anderen Körperteilen?
- Patient: Nur in den Beinen.

- Arzt: Ist Ihnen noch etwas aufgefallen?
- Patient: Ja, jetzt, wo Sie es __6__. Ich habe Konzentrationsstörungen, b
- Arzt: Sehen Sie __7__?
- Patient: Nein, sehe ich nicht.
- Arzt: Sie sind sehr jung, sportlich und haben keinerlei Vorerkrankung
- Patient: Genauso ist es! Muss ich mich denn jetzt beunruhigen, Herr Do
- Arzt: Herr Hanssen, Sie sind bei uns in guten Händen! Ich muss aber
- Patient: Wie lange muss ich denn hierbleiben?
- Arzt: Ich denke, erstmal ein bis zwei Tage, damit wir alle Untersuchu

a AUCH NOCH

b UNGEWÖHNLICHES

c Z.B.

d ERWÄHNEN

e AUßERDEM

f MACHEN

g RICHTIG

h DURCHFÜHREN

i NOCH

j SCHATTEN

k DOPPELT

l AUßERGEWÖHNLICHES

m EIGENTLICH

n VIELLEICHT

o DOPPELBILDER

-

Sprachbausteine 10

Lesen Sie den folgenden Text und wählen Sie aus dem untenstehenden Kasten die Wörter (a-o) aus, die am besten in die Lücken 1-10 passen. Jedes Wort kann nur einmal verwendet werden. Es bleiben einige Wörter übrig.

Arzt-Patienten-Gespräch

- Arzt: Guten Morgen, Frau Kornbusch. Was kann ich 1 heute für Sie tun?
- Patientin: Guten Morgen, Herr Doktor Klar. Ich komme wegen meines Sohnes.
- Arzt: Frau Kornbusch, Sie hatten doch auch Probleme mit dem Sprachzentrum.
- Patientin: Ja, ich stand im Supermarkt und konnte nicht einmal die Kassiererin hören.
- Arzt: Ja, ich erinnere mich. Das war schon kurz vor 12 bei Ihnen?
- Patientin: Ja, Herr Doktor, um ehrlich zu sein, wenn Sie mich nicht gleich gehört hätten, hätte ich Ihnen nicht gesagt, dass ich Probleme habe.
- Arzt: Sie brauchen sich doch nicht bei mir zu bedanken, Frau Kornbusch.
- Patientin: Also, zuerst haben sie ein CT gemacht. Ich musste in die 5, um es machen zu lassen.
- Arzt: Das verstehe ich, Frau Kornbusch. Haben Sie denn alle Entlasspapiere bekommen?
- Patientin: Natürlich, Herr Doktor. Muss ich denn die Medikation 7?

Arzt: Fürs __8__ ja, dann werde ich sehen, was wir vielleicht verändern

Patientin: Ich nehme zurzeit ASS und Atorvastatin, ist das denn in __9__

Arzt: Ja, das ist sogar sehr gut. Also, ich denke, dass Sie das jetzt ers

Patientin: Einverstanden, Herr Doktor. Ich lasse Sie es dann morgen Nach

Arzt: Ja, so machen wir das. Wir bleiben in Verbindung.

a LIEBEN

b ERSTE

c ORDNUNG

d DENN

e UNANGENEHM

f GUTEN

g GEFÜHRT

h DANACH

i RÖHRE

j WISSEN

k VERANLASST

l KENNEN

m BEIBEHALTEN

n SCHAFFEN

o NEHMEN

-

Anhang

Konnektoren

Im Subtest „Sprachbausteine“ wird unter anderem die sichere Beherrschung von diversen Konnektoren, hauptsächlich von Konjunktionen, getestet.

Eine Konjunktion, auch als Binde- oder Kommawort genannt, ist meist ein Wort, das Sätze oder Teile eines Satzes verknüpft und für Zusammenhänge innerhalb eines Satzes bzw. eines Textes sorgt. Am häufigsten werden benutzt: und, oder, denn, weil, als, bis, nachdem, sowie, während.

Je nach Zweck unterscheidet man folgende Gruppen:

-

Gruppen (Zweck)

Untergeordnete Kon

Kausale Konnektoren: (Grund)

weil, da

Temporale Konnektoren: (Zeit)

als, wenn, bis, bevor

Modale Konnektoren: (Umstände, Art und Weise)

indem, (an)statt dass

Finale Konnektoren: (Ziel)

damit, um...zu,

Konditionale Konnektoren: (Bedingung)	wenn, falls, sofern, e
Konzessive Konnektoren: (Gegengrund)	obwohl, obgleich, oł
Konsekutive Konnektoren: (Grund-Folge/Konsequenz)	so dass,... / so..., da
Adversative Konnektoren: (Einschränkung/Widerspruch)	während, solange
Explikative Konnektoren: (Erläuterung/Erklärung)	

Dies ist nur eine Auswahl der gebräuchlichsten Konnektoren ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Modalpartikel

Modalpartikel, auch als Abtönungspartikel oder Abtönungswörter bekannt, sind ein wichtiger Bestandteil der gesprochenen Sprache: Sie dienen hauptsächlich dazu, die Einstellung des Sprechers mit ins Gesprochene einzubeziehen. Ohne Modalpartikel wüssten wir nicht, was der Sprecher denkt, außer wenn er es explizit äußert. Dadurch werden die Gefühle des Sprechers (seine Stimmung, Unsicherheit, Vermutungen etc.) im Gesprochenen manifestiert, ohne den Wahrheitsgrad der Aussage zu beeinflussen. Außerdem lässt der Einsatz von Modalpartikeln das Gespräch lebendig und natürlich wirken.

Im Arzt-Patienten-Gespräch ist es besonders wichtig, diese Partikel wahrzunehmen: Denn dadurch wird klar, wie ernst die Situation des Patienten ist, ob er mit Sicherheit etwas behauptet, nur vermutet oder eine direkte Antwort vermeidet, weil es ihm unangenehm ist, oder aus anderen Gründen.

Zur Bedeutung einzelner Modalpartikeln:

-

Modalpartikel	Beispielsatz
aber	Das höre ich aber nicht so gern!
denn	Was kann ich denn für Sie tun?
denn	Wussten Sie das denn nicht?
doch	Trinken Sie doch nicht so viel Kaffee!
doch	Wir waren uns doch einig, dass Sie weniger rauchen.

doch	Sie waren doch schon letzte Woche hier.
doch	Kommen Sie doch bitte mit ins Untersuchungszimmer.
eben/halt	Dann müssen Sie das eben/halt tun.
eh/sowieso	Das hat doch eh/sowieso keine Wirkung!
einfach	Die Medikamente wirken einfach nicht.
einfach	Dann kommen Sie morgen einfach wieder.
eigentlich	Wir waren uns eigentlich schon einig, dass Sie mehr Sport treiben sollten.
eigentlich	Rauchen Sie eigentlich?
gar	Ich weiß gar nichts davon.
halt	Das ist halt nur ein Pikser.
ja	Das habe ich Ihnen ja schon mal gesagt.
ja	Das ist ja super/schlecht.
mal	Können Sie da mal nachschauen?
ruhig	Sie können mir das ruhig erzählen.
schon	Das kriegen wir schon hin.
schon	Ich rauche schon ab und zu.
vielleicht	Das sind vielleicht Schmerzen!
wohl	Da kann ich Ihnen wohl nicht helfen.

-

LÖSUNGEN

Sprachbausteine 1

1 – b (zu)

6 – c (unter)

2 – g (erschrocken)

7 – i (in)

3 – a (eher)

8 – e (dahingehend)

4 – h (aus)

9 – d (vorher)

5 – o (normalerweise)

10 – m (Einverständigen)

Arzt-Patienten-Gespräch

- Arzt: Guten Tag, Frau Sommer! Was führt Sie denn _1 zu_ mir.
- Patientin: Hallo, Herr Doktor Specht! Heute Früh nach dem Frühstück ha
- Arzt: Frau Sommer, wie sind denn die Schmerzen. Dumpf, drückend
- Patientin: Die Schmerzen sind drückend und strahlen in den Nacken und
- Arzt: Wie sieht es mit Kurzatmigkeit _4 aus_?
- Patientin: Na ja, ich wohne ja in der dritten Etage und schon in der erster
- Arzt: Wie sieht es denn aus, wenn Sie stillsitzen, treten diese Beschw
- Patientin: Nein, die Beschwerden vergehen_5 normalerweise_ innerhalb
- Arzt: Frau Sommer, Sie leiden ja unter erhöhtem Blutdruck und sind
- Patientin: Na ja, um ehrlich zu sein, Herr Doktor, nicht ganz. Ich rauche
- Arzt: Oh, Frau Sommer, das höre ich aber nicht so gern. Wir waren u
- Patientin: Ich weiß, Herr Doktor, aber manchmal brauche ich das einfach
- Arzt: Nun gut, wir schauen uns jetzt gleich mal Ihre Blutwerte an un
- Patientin: Wird denn wieder Blut abgenommen? Sie wissen doch, ich bin

Arzt: Leider kommen wir da nicht herum, wir müssen Blut abnehmen.

Patientin: Ja, ich weiß, es ist halt nur so unangenehm.

Arzt: Meine Arzthilfe Frau Lüder kommt gleich und nimmt erstmal

Patientin: 10 Einverstanden, Herr Doktor.

Sprachbausteine 2

1 – m (denn)

6 – o (ganz genau)

2 – j (um)

7 – g (stimmt)

3 – c (handelt)

8 – a (ab)

4 – e (Na ja)

9 – b (genehmige)

5 – d (auch)

10 – n (gleich)

Arzt-Patienten-Gespräch

Arzt: Guten Tag, Herr Schmied! Was kann ich 1 denn für Sie tun?

Patient: Ach, Herr Doktor Bertram, ich fühle mich ganz schlecht. Ich bin müde und schwindelig.

Arzt: Das hört sich ja nicht gut an, Herr Schmied. Wie lange haben Sie das schon?

Patient: Was meinen Sie denn, Herr Doktor?

Arzt: Also, ist es ein Drehschwindel, als würden Sie Karussell fahren?

Patient: 4 Na ja, wenn ich so darüber nachdenke... Es ist mehr ein Gefühl der Unruhe im Kopf.

Arzt: Also, wenn ich das richtig verstehе, wurde es nicht besser, sondern schlechter?

Patient: Ja, 6 ganz genau. Der Schwindel ist stärker und intensiver geworden.

Arzt: Darf ich fragen, ob das Schwindelgefühl bewegungsabhängig ist?

Patient: Ja, das 7 stimmt. Wenn ich in Ruhestellung bin, dann geht es mir wieder besser.

Arzt: Haben Sie Begleitsymptome, wie Kopfschmerzen oder Ohrenschmerzen?

Patient: Genau, Herr Doktor, ich habe auch 8 ab und zu Hörstörungen.

Arzt: Das ist definitiv nicht gut! Trinken Sie denn Alkohol?

Patient: Dann und wann mal 9 genehmige ich mir ein oder zwei Gläser Wein.

Arzt: Alles klar! Wir werden bei Ihnen jetzt einige Untersuchungen v

Patient: Ok, soll ich ins Untersuchungszimmer__10 gleich__ mitkomm

Arzt: Ja, bitte.

Sprachbausteine 3

1 – j (heute)

6 – e (oder)

2 – g (regelrecht)

7 – k (sowohl)

3 – a (wenn)

8 – o (schlimm)

4 – l (auf)

9 – h (hier)

5 – b (einlegen)

10 – f (danach)

Arzt-Patienten-Gespräch

- Arzt: Guten Morgen, Frau Meister! Ich bin Dr. Klein. Ich habe die Untersuchung vorbereitet.
- Patientin: Guten Morgen, Herr Dr. Klein! Ich habe meinem Mann bei der Untersuchung gesagt, dass ich Probleme mit dem Herzen habe.
- Arzt: Das bedeutet, dass Ihre Atemnot und Schwierigkeiten beim Laufen auf das Herz zurückzuführen sind.
- Patientin: Ich bin mir nicht ganz sicher, aber mehr oder weniger hat es hier schon mal gegeben.
- Arzt: Haben Sie denn Probleme mit dem Herzen, Frau Meister und wie oft?
- Patientin: Na ja, manchmal habe ich etwas Herzrasen. Wie Sie es sagen, kann es auch sein.
- Arzt: Frau Meister, Sie leiden ja auch unter hohem Blutdruck und Diabetes.
- Patientin: Ja, Herr Doktor.
- Arzt: Haben Sie Luftnot __7 sowohl __ beim An- als auch beim Ausatmen?
- Patientin: Nein, zum Glück noch nicht.
- Arzt: Haben Sie auch noch Schmerzen dazu, Frau Meister?
- Patientin: Nein, ich habe keine Schmerzen, aber jetzt fällt mir ein, dass ich gestern Abend Schweißausbrüche gehabt habe.
- Arzt: Wissen Sie, welche Blutdrucktabletten Sie einnehmen müssen?
- Patientin: Ja, morgens und abends eine Tablette Exforge. Das ist so eine gute Wirkung.

Arzt: Das ist kein Problem, wir haben es hier. Die Arzthelferin kom

Patientin: Ok, soll ich ins Untersuchungszimmer mitkommen?

Arzt: Ja, sehr gern.

Sprachbausteine 4

1 – b (zu)

6 – g (beim)

2 – m (bestehende)

7 – k (oft)

3 – d (aushaltbar)

8 – h (vielleicht)

4 – e (einfach)

9 – i (Ernst)

5 – j (andere)

10 – n (ganz)

Arzt-Patienten-Gespräch

Arzt: Guten Abend, Frau Schuster! Was führt Sie denn __1 zu_ so sp

Patientin: Guten Abend, Herr Doktor Lesarte! Ich habe seit Wochen __2

Arzt: Wie groß ist denn das Schmerzausmaß, Frau Schuster? Wir me

Patientin: Oh, Herr Doktor, bestimmt zwischen 9 und 10! Ich halte das _

Arzt: Ist es im oberen oder unterem Rückenbereich?

Patientin: Definitiv befindet sich der Schmerz im unteren Rücken.

Arzt: Strahlt der Schmerz denn auch noch in eine __5 andere__ Geg

Patientin: Ja, er strahlt ins Bein aus.

Arzt: Wird der Schmerz durch etwas verstärkt, Frau Schuster?

Patientin: Ja, vor allem verstärkt sich der Schmerz beim Niesen, Husten o

Arzt: Haben Sie Durchfall oder Schmerzen__6 beim__ Wasserlassen

Patientin: Nein, gestern war mein Stuhlgang noch ganz normal und ich h

Arzt: Ich verstehe, Frau Schuster, haben Sie __8 vielleicht__ auch L

Patientin: Nein, Lähmungserscheinungen habe ich nicht.

Arzt: Also, Frau Schuster. Ich gehe jetzt mal von einem Bandscheib

Patientin: Oh mein Gott, Herr Doktor. Meinen Sie das im __9_Ernst_?

Arzt: Ja, ich denke schon, wir werden jetzt ein paar Untersuchungen

Patientin: Herr Doktor, Sie wissen ja, ich vertraue Ihnen voll und__10 ga

Sprachbausteine 5

1 – i (denn)

6 – g (überhaupt)

2 – o (los)

7 – a (aktuell)

3 – c (schon)

8 – l (zu)

4 – n (nur)

9 – m (intensiv)

5 – e (genau)

10 – d (gleich)

Arzt-Patienten-Gespräch

- Arzt: Guten Abend, Frau Erhorn! Was führt Sie __1 denn__ zu so späten Uhrzeiten ins Krankenhaus?
- Patientin: Guten Abend, Herr Doktor! Mein verflixter Husten, der einfach nicht mehrwegt.
- Arzt: Frau Erhorn, wann hat das denn mit dem Husten angefangen?
- Patientin: Ach, Herr Doktor. Ich erinnere mich nicht so genau, aber ich denke, es ist schon seit einer Woche.
- Arzt: Das hört sich ja nicht so gut an, Frau Erhorn. Beschreiben Sie mir mal Ihre Symptome.
- Patientin: Nein, Herr Doktor, nicht dass ich wüsste. Sicherlich war der Husten schon länger da.
- Arzt: Sie meinen einen Reizhusten?
- Patientin: Ja, ganz __5_genau__, so wie Sie es sagen. Es ist ein trockener Husten.
- Arzt: Haben Sie noch andere Beschwerden, wie Kopfschmerzen, Headache oder Fieber?
- Patientin: Ja, mich begleiten manchmal Kopfschmerzen, jedoch stören diese mich nicht.
- Arzt: Das bedeutet also, dass Sie __7 aktuell__ nur diese Beschwerden haben.
- Patientin: Ja, Herr Doktor, ab und __8 zu__ nehme ich Hustensaft, meistens nachts.
- Arzt: Wie schön, ein altes Hausrezept! Das hört man gern. Frau Erhorn, Sie können Ihren Husten mit einem Tropfen Honig lindern.
- Patientin: Ok, Herr Doktor. Messen wir den gleich hier?

Arzt: Nein, bitte kommen Sie mit mir ins Untersuchungszimmer.

Patientin: Sehr gern.

Sprachbausteine 6

1 – n (schaffen)

6 – g (überhaupt)

2 – f (etwa)

7 – l (viel)

3 – c (so)

8 – a (wirksam)

4 – k (derartigen)

9 – m (medikamentösen)

5 – i (ganz)

10 – d (denn)

Arzt-Patienten-Gespräch

- Arzt: Guten Morgen, Frau Professorin. Was führt Sie denn so früh an?
- Patientin: Guten Morgen, Herr Doktor Elsner! Leider muss ich Sie mit Ihnen sprechen.
- Arzt: Frau Professorin, dieses Zittern also... Haben Sie das denn schon lange?
- Patientin: Ich kann es Ihnen nicht auf den Tag genau sagen, Herr Doktor.
- Arzt: Oh, das ist ja schon länger. Hat denn das Zittern einfach __3 seit Jahren?
- Patientin: Ach, Herr Doktor, um ehrlich zu sein, ich erinnere mich nicht mehr daran.
- Arzt: Das glaube ich Ihnen. Verbessert oder verschlimmert sich das Zittern durch Alkohol?
- Patientin: Ja, wenn ich Alkohol trinke, zum Beispiel ein Gläschen Wein, verschlimmert sich das Zittern.
- Arzt: Hatte oder hat denn jemand in Ihrer Familie die gleichen Symptome?
- Patientin: Ich erinnere mich, dass meine Mutter auch sehr viel mit den Flaschen getrunken hat.
- Arzt: Das klingt ja gar nicht gut, Frau Professorin. Wir werden also Präparate verschreiben.
- Patientin: Sind diese denn __8 wirksam__?
- Arzt: Also, ich denke , dass diese Präparate helfen. Meine erste Wahl wären die Benzodiazepine.
- Patientin: Sind Sie sich __10 denn_ wirklich sicher, dass das helfen wird?

Arzt: Na klar, keine Frage.

Patientin: In Ordnung, Herr Doktor, Sie haben mich überzeugt! Wir mac

Sprachbausteine 7

1 – k (nun)

6 – j (jegliche)

2 – m (natürlich)

7 – b (rund)

3 – n (zweifelsohne)

8 – i (sonst)

4 – c (ganz)

9 – d (soweit)

5 – h (bitte)

10 – o (nur)

Arzt-Patienten-Gespräch

- Arzt: Guten Tag, Frau Hermann! Wie schön, dass Sie so schnell zu mir gekommen sind.
- Patientin: Vielen Dank, Herr Doktor Schmidt, dass Sie sich die Zeit nehmen.
- Arzt: Liebe Frau Hermann, da muss ich Ihnen __3 zweifelsohne__ mitteilen.
- Patientin: Um __4_ ganz_ ehrlich zu sein, Herr Doktor, für mich ist es sehr schwierig.
- Arzt: Das Wichtigste ist jetzt, dass Sie unbedingt auf Ihre Essgewohnheiten achten.
- Patientin: Wie soll ich das denn __5_ bitte_ verstehen, Herr Doktor Schmidt?
- Arzt: Also, ich würde es mal so sagen. Wenn Sie sich nicht daran halten, kann es zu einem Anfall führen.
- Patientin: Oh, das hatte ich nicht gewusst.
- Arzt: Ferner sollten Sie sich jetzt für die nächsten 6 Wochen schone Eßgewohnheiten anstreben.
- Patientin: Ja, das macht Sinn.
- Arzt: Auf Sport sollten Sie __7_ rund_ vier Wochen verzichten. Jedoch darf es kein vollständiger Verzicht sein.
- Patientin: Nein, Herr Doktor, __9 soweit_ ist für mich alles klar.
- Arzt: Das freut mich, jetzt gehen Sie nach Hause, passen Sie auf sich auf.
- Patientin: Ich danke Ihnen, Herr Doktor. Wichtig ist mir __10_nur_, das ich mich wieder gesund mache.

Sprachbausteine 8

1 – i (weit)

6 – k (erst)

2 – m (Na ja)

7 – d (heutzutage)

3 – n (jedoch)

8 – f (etwas)

4 – b (denn noch)

9 – g (auf)

5 – a (noch)

10 – l (sonst)

Arzt-Patienten-Gespräch

Arzt: Guten Tag, Frau Marsallo, was führt Sie heute zu mir und wie

Patientin: Ach, Herr Doktor, so __1_weit_ geht es mir eigentlich ganz gut

Arzt: Sie führen aus, dass Sie sich eigentlich ganz gut fühlen. Was sagt

Patientin: __2_Na ja, Herr Doktor, die Brandwunden sind ja jetzt schon

Arzt: Frau Marsallo, Sie hatten Glück, denn die Verbrennungen waren

Patientin: Nein, Gott sei Dank ist das vorüber! Wenn man bedenkt, dass

Arzt: Da kann ich Ihnen nur zustimmen Frau Marsallo. Jetzt ist jedoch

Patientin: Oh, das ist ja schlimm. Wir wollten doch in zwei Wochen an den

Arzt: Also, so schlimm ist das ja __7 heutzutage__ nicht mehr. Sie haben

Patientin: Wie lange muss ich die denn tragen, Herr Doktor?

Arzt: Sie müssen noch __8 etwas__ Geduld haben. So schnell von hier

Patientin: Ach, Herr Doktor, das werden dann wohl ganz andere Ferien

Arzt: Es ist sehr wichtig, dass Sie sich noch eine Weile schonen und

Patientin: Das stimmt. Vielen Dank für die Aufklärung.

Sprachbausteine 9

1 – i (noch)

6 – d (erwähnen)

2 – a (auch noch)

7 – o (Doppelbilder)

3 – n (vielleicht)

8 – g (richtig)

4 – m (eigentlich)

9 – e (außerdem)

5 – l (Außergewöhnliches)

10 – h (durchführen)

Arzt-Patienten-Gespräch

- Arzt: Guten Tag, bitte nehmen Sie Platz. Was ist denn Ihr Problem Herr F.
- Patient: Ich habe seit einer Weile so ein Kribbeln in den Beinen, als würde es brennen.
- Arzt: Seit wann haben Sie diese Beschwerden denn überhaupt?
- Patient: Seit drei Wochen. Was mich verwirrt ist, dass ich __2 auch noch Kopfschmerzen habe.
- Arzt: Leiden Sie __3 vielleicht__ unter Vorerkrankungen und nehmen Sie Medikamente?
- Patient: Nein, Herr Doktor, __4 eigentlich__ bin ich gesund und, da ich keinen Beruf habe, kann ich mich nicht bewegen.
- Arzt: Haben Sie denn sonst noch etwas __5 Außergewöhnliches__ bemerkt?
- Patient: Nein, Herr Doktor. Auch im Ruhezustand kribbelt es in beiden Beinen.
- Arzt: Nur in den Beinen oder auch in anderen Körperteilen?
- Patient: Nur in den Beinen.
- Arzt: Ist Ihnen noch etwas aufgefallen?
- Patient: Ja, jetzt, wo Sie es __6_ erwähnen_. Ich habe Konzentrationsstörungen.
- Arzt: Sehen Sie __7 Doppelbilder__?
- Patient: Nein, sehe ich nicht.

Arzt: Sie sind sehr jung, sportlich und haben keinerlei Vorerkrankungen.

Patient: Genauso ist es! Muss ich mich denn jetzt beunruhigen, Herr Doktor?

Arzt: Herr Hanssen, Sie sind bei uns in guten Händen! Ich muss aber noch ein paar Dinge mit Ihnen besprechen.

Patient: Wie lange muss ich denn hierbleiben?

Arzt: Ich denke, erstmal ein bis zwei Tage, damit wir alle Untersuchungen machen können.

Sprachbausteine 10

1 – d (denn)

6 – e (unangenehm)

2 – h (danach)

7 – m (beibehalten)

3 – a (lieben)

8 – b (Erste)

4 – k (veranlasst)

9 – c (Ordnung)

5 – i (Röhre)

10 – j (wissen)

Arzt-Patienten-Gespräch

Arzt: Guten Morgen, Frau Kornbusch. Was kann ich __1 denn__ heißen?

Patientin: Guten Morgen Herr Doktor Klar. Ich komme wegen meinem Schmerz.

Arzt: Frau Kornbusch, Sie hatten doch auch Probleme mit dem Sprechen?

Patientin: Ja, ich stand im Supermarkt und konnte nicht einmal die Kasse hören.

Arzt: Ja, ich erinnere mich. Das war schon kurz vor 12 bei Ihnen?

Patientin: Ja, Herr Doktor, um ehrlich zu sein, wenn Sie mich nicht gleich behandeln würden, würde ich mich auf den Boden legen.

Arzt: Sie brauchen sich doch nicht bei mir zu bedanken Frau Kornbusch.

Patientin: Also, zuerst haben sie ein CT gemacht. Ich musste in die __5 Minuten__ warten.

Arzt: Das versteh ich Frau Kornbusch. Haben Sie denn alle Entlastungsmittel genommen?

Patientin: Natürlich, Herr Doktor. Muss ich denn die Medikation __7 beenden?

Arzt: Fürs __8 Erste__ ja, dann werde ich sehen, was wir vielleicht verordnen können.

Patientin: Ich nehme zurzeit ASS und Atorvastatin, ist das denn in __9 Ordnung__?

Arzt: Ja, das ist sogar sehr gut. Also, ich denke, dass Sie das jetzt erhalten können.

Patientin: Einverstanden Herr Doktor. Ich lasse Sie es dann morgen Nachrichten.

Arzt: Ja, so machen wir das. Wir bleiben in Verbindung.

Von uns erschienen:



Briefe Deutsch B1. Schritt für Schritt zum Erfolg
Übungen zur Prüfungsvorbereitung. Perfekte B1-Briefe in nur 1 Monat

von Trautheim, Rosa; Pilzner, Lara

Buch
 E-Book

9783754348260



Fit für die Fachsprachprüfung in nur 1 Woche. Deutsch B2-C1
Medizin FSP
FSP-Prüfungstraining mit Tipps und Musterlösungen

von Trautheim, Rosa; Pilzner, Lara

Buch
 E-Book

9783754330524

9783754382479



Sprachbausteine Deutsch B1
Übungen zur Prüfungsvorbereitung mit Lösungen

von Trautheim, Rosa; Pilzner, Lara

Buch
 E-Book

9783754310281

9783753475585



Sprachbausteine Deutsch B2-C1
Medizin Fachsprachprüfung (FSP)
Übungen zur FSP-Prüfungsvorbereitung mit Lösungen

von Trautheim, Rosa; Pilzner, Lara

Buch
 E-Book

9783753406329

9783753474397

© 2021 Rosa von Trautheim, Lara Pilzner

Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand GmbH, Norderstedt

ISBN: 978-3-7543-5827-6

Das Buch „Sprachbausteine Deutsch B2-C1 Medizin Fachsprachprüfung (FSP)“ ist nur in der vorliegenden Form zum Selbstüben oder als Übungsbuch mit dem Dozenten innerhalb und außerhalb des Unterrichts erlaubt. Als Kopiervorlage ist es nicht freigegeben. Die Rechte aller seiner Teile einschließlich des Umschlagfotos liegen bei den Autorinnen. Jedwede Vervielfältigung, Mikroverfilmung und Verarbeitung in elektronischen Systemen ist ohne Einwilligung der Autorinnen und der Ärzte-Akademie Deutschland nicht erlaubt.